

Martin Storck

Wundversorgung zwischen Kompetenz und Wissenschaft

In Deutschland leiden rund 2,7 Millionen Menschen an chronischen Wunden, Tendenz steigend. Kaum ein anderes medizinisches Problem ist von derartiger Komplexität wie das der schlecht heilenden Wunden. Das Besondere in der Wundbehandlung ist, dass die Evidenz hinsichtlich der lokalen Wundtherapie nicht so entwickelt ist wie in anderen Bereichen der Medizin. Hinter der komplexen Symptomatik der Wunde verbergen sich sehr viele verschiedene Erkrankungen. Entscheidend für den Heilungsprozess ist es, möglichst schnell die Ursache zu klären und eine kausale Therapie einzuleiten.

Damit die Patienten rechtzeitig an die richtigen Experten weitergeleitet werden, wurden konsentrierte Empfehlungen in einer nationalen Expertengruppe mit Beteiligung des Deutschen Wundrates erarbeitet, mit Hinweisen auf die sogenannten Kompetenzlevel. Kompetenz ist zusammen mit der Evidenz entscheidend für eine qualitativ hochwertige Wundversorgung. Die Gefäßmedizin spielt insgesamt eine wichtige Rolle im Konzert der Wundbehandlung; daher ist dieses Mal auch ein Gefäßmediziner als Kongresspräsidenten ausgewählt worden. Bei

der wissenschaftlichen Leitung unterstützt mich Prof. Dr. med. Ewa K. Stürmer, Translationale Wundforschung, Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg.

Balance von Kompetenz, Evidenz und Erfahrung

Beim 04. Nürnberger Wundkongress, der aufgrund der dramatischen Pandemiesituation rein digital stattfinden muss, liegt ein besonderer Fokus auf der richtigen Balance zwischen Evidenz und Erfahrung sowie dem Wert von Leitlinien in der Wundversorgung. Ein professionelles Zusammenspiel diverser Fachdisziplinen und Pflegeberufe, von Forschung und Industrie, ist Grundlage für erfolgreiches interprofessionelles Agieren. Voraussetzung sind auch entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen, die zurzeit in Bewegung sind. Unter dem Motto „Wundversorgung zwischen Kompetenz und Wissenschaft“ geht es beim WUKO 2021 nicht nur um die notwendigen Kompetenzen der verschiedenen Berufsgruppen und Fachrichtungen, die sich mit der Wunde befassen, sondern vor allem darum, alle „Player“ und

einschlägigen Fachgesellschaften mit ihrer jeweils spezifischen Expertise enger zusammenzuführen. Beim interdisziplinären und interprofessionellen Austausch mit Ärzten, Pflegeberufen, Wissenschaftlern, Forscher sowie zertifizierte Wundtherapeuten mit hoher Beteiligung von 22 kooperierenden Fachgesellschaften und Verbänden werden zahlreiche Teilnehmer und Referenten erwartet. Für alle Beteiligten ist etwas dabei in den Fachbereichen Dermatologie, Venerologie, Verbrennungsmedizin, plastische Chirurgie, Gefäßchirurgie sowie Unfallchirurgie u. a.

Chancen der Digitalisierung in der Wundversorgung

Das gesamte Spektrum zum Thema Wunde wird zur Diskussion gestellt: Diabetes und chronische Wunde, Orientierung im Wundauflagen-Dschungel, Innovationen in der Wundtherapie sowie Kompressionstherapie sind nur einige Themen aus einer großen Vielfalt. Neben Kernthemen wie dem diabetischen Fuß bis hin zu speziellen Herausforderungen wie großflächigen Verbrennungswunden geht es um

besondere Schwerpunkte wie immunologisch bedingte Wunden, die Erkennung und richtige Behandlung von Biofilmen und die Behandlung von Schmerzen bei chronischen Wunden. Nicht zuletzt geht es auch um die Chancen der Digitalisierung, und zwar aus der Perspektive: Vom Minimum zum Optimum – wo der reine Aspekt einer Wunde im Verlauf eine wichtige Rolle spielt. Hier kommt der digitalen standardisierten Dokumentation nach telematischen Prinzipien mit gleichzeitiger Erfassung von Patienten-Stammdaten unter Beachtung des Datenschutzes eine zukünftig wichtige Rolle zu.

Überarbeitete S3-Leitlinie als wertvolle Orientierungshilfe

Fast zehn Jahre alt, befindet sich die AWMF-S3 Leitlinie zur Lokalthherapie chronischer Wunden in den letzten Zügen der Überarbeitung. Sie wird federführend von der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e. V. in Kooperation mit anderen Fachgesellschaften nach systematischer Literaturanalyse aktualisiert. Auch wenn sie noch nicht als fertige Print-Version



verfügbar ist, wird die Leitlinie so manche Diskussion triggern. Als wertvolle Orientierungshilfe wird sie mehr Sicherheit bei der Auswahl der Wundauflagen geben, aber auch eine Aus- und Weiterbildung einfordern und außerdem durchaus – wie schon in der ersten Version – das ansprechen, was man nicht mehr tun soll: Wie Wundspülungen mit Leitungswasser, Wasserstofflösungen und die Verwendung von Zinkleimverbänden und vieles andere. Neuigkeiten gibt es auch beim Exsudatmanagement und der Kompressionstherapie bei der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit, die einen großen Teil der chronischen Wunden verursacht.

Politische Vorgaben und innovative Wundauflagen

Eine Diskussion „Gesetzliche Grundlagen zum Wirkungsnachweis von innovativen Wundauflagen“ zeigt die Problematik auf, wie man den geforderten Wirkungsnachweis in randomisier-

ten Studien in der kurzen vom Gemeinsamen Bundesausschuss vorgegebenen Zeit bis zum Ende 2023 überhaupt noch durchführen kann.

Ein weiteres hochaktuelles Thema vor dem Hintergrund moderner Wundauflagen aus biomedizinisch einsetzbaren Materialien, die denen der Haut ähneln, sind sogenannten Biologicals wie etwa die xenogene Fischhautmatrix, medizinisch aufbereitete Fischhaut vom Kabeljau, in den USA bei schlecht heilenden Wunden oft schon die Therapie der ersten Wahl (→ siehe Beitrag auf S. 517), neben Spinnenseide und anderem. Hier läuft mittlerweile eine große internationale prospektive, multizentrische Studie, die ebenfalls vorgestellt wird. ■■■

Alle Informationen und Registrierungsmöglichkeit unter www.wuko2021.de

Kongresspräsident

Prof. Dr. med. Martin Storck, Karlsruhe

✉ martin.storck@klinikum-karlsruhe.de

Kongress-Co-Präsidentin

Prof. Dr. med. Ewa K. Stürmer, Hamburg



DCK 2022

Gemeinsam lernen und heilen

139. Deutscher Chirurgen Kongress | 06.–08. April 2022 | Congress Center Leipzig
Kongresspräsident: Prof. Dr. Hauke Lang, Mainz

IDENTITÄT BEWAHREN – WISSEN MEHREN – WANDEL GESTALTEN



28.–30. März 2022
Prä-Kongress



06.–08. April 2022
Deutscher Chirurgen Kongress



06.–08. April 2022
Livestream einzelner Sitzungen

www.dck2022.de

JETZT ANMELDEN
[www.dck2022.de/
anmeldung](http://www.dck2022.de/anmeldung)